



# PRESSESPIEGEL

## BANG!

### Die Rückkehr der Malerei



21. Januar 2022 bis 03. April 2022

#### Gewaltig gerührt, geschüttet & gepinselt!

**GALERIE NOAH im Augsburger Glaspalast feiert mit 20 Künstlern aus ganz Deutschland neue Accrochage: „BANG! Die Rückkehr der Malerei“**

Gerührt, geschüttet und gepinselt, geduldig wie feinsinnig verfasst, dezent en Detail mit Tiefgang oder dickflüssig mit Hochmut aufgetragen, in wilder Farbigkeit verloren, ungebändigt, ungezügelt, unaufhaltsam: die Malerei heute kennt keine Grenzen, weniger denn jemals zuvor. Den Spiegel der Zeit hält sie vor wie kaum etwas anderes, direkt, unweigerlich, ungeschönt - das in pandemischen Zeiten des angehenden 21. Jahrhunderts, so intensiv, so nüchtern bis träumerisch, dass sich der Zeitgeist dieser Tage förmlich aufdrängt. Museen, Galerien und Kunstmessen beweisen: Die Malerei ist zurück, gewaltig, sie trifft den Nerv der Zeit. „Gegenstand der Malerei als einer darstellenden Kunst kann die ganze sichtbare Welt sein, einschließlich einer nur gedachten, die analog der sichtbaren vorgestellt ist“, steht es geschrieben im legendären Wörterbuch der Kunst. Seit Jahrtausenden wetteifern Malerei und Bildhauerei um Bedeutung und Ansehen, um den ersten Platz, den Sieg über sämtliche mit Händen darstellenden Ausdrucksformen. Wenngleich den Anfang, wenn man so will, die Höhlenmalerei der Neandertaler vor rund 50.000 Jahren nahm, so rangierten Plastik und Skulptur im Altertum, auch noch im Mittelalter deutlich an erster Stelle. Mit Beginn der Neuzeit, der Renaissance dann ändern sich intellektuelle Inhalte und Bedürfnisse, die Malerei gewinnt Oberwasser, - mit kurzem Stimmungstief - bis

heute. Die multimedialen Techniken, wie noch vor 20 Jahren geglaubt, scheinen überwunden, die Leinwand dominiert klar und deutlich die Kunstwelt, hat Foto, Video, Computer weit ins Aus geschossen.

Stilistisch könnte das malerische Portfolio im heutigen Deutschland nicht breiter gefächert sein: gegenständlich bis abstrakt, neoexpressionistisch bis hyperrealistisch, magisch realistisch bis poppig surreal, informell bis monochrom, symbolistisch bis karikierend lautet die Diagnose. Im Figurativen geht es oft zurück, zurück zur guten alten Gattung: Landschaft, Bildnis, Genremalerei, Interieur oder Vedute geben Halt. Thematisch steht der Mensch in Einsamkeit im Fokus, die Natur als Rückzugsort, übersteigerte Ausgelassenheit als ausgleichendes Pendant. Im Jahre 2022, einer womöglich angehenden postdigitalen Ära, inmitten einer weltumspannenden, alles und jeden beeinträchtigenden Pandemie, wahrlich kein Wunder.

Wir, die GALERIE NOAH, präsentieren in unserer aktuellen Accrochage 20 Künstler, allesamt in Deutschland beheimatet, jüngeren wie älteren Semesters, unterschiedlichster Akademien abstammend, die in ihrer ganz eigenen Art zu malen Zeichen setzen, Signale senden, tief in ihr Innerstes blicken lassen, auf herausstechende Weise. Neue Arbeiten, überwiegend der letzten vier Jahre, treffen aufeinander, mit Ecken und Kanten, von experimentellem Charakter, oder etablierter Manier, und feiern in jedem Fall und unabdinglich die Malerei. Mit dabei sind: Christian Awe, Günther Baumann, Tilo Baumgärtel, David Borgmann, Alina Grasmann, Katrin Brause, Bianca Patricia Isensee, Carolin Knoth, Andreas Lech, Christopher Lehmpfuhl, Ilana Lewitan, Rosa Loy, A. R. Penck,

Felix Rehfeld, Mehmet & Kazim, Monika Schultes,  
Marina Schulze, Norbert Tadeusz, Felix Weinold  
und Bernd Zimmer.

„BANG!“ - das haut rein.

**Ausstellungsdauer: 21. Januar bis 13. März  
2022.**



Mi, 30.03.2022, 18:01 Uhr / 03:03

## Bang! - die Rückkehr der Malerei im Augsburger Glaspalast

Bang! – die Rückkehr der Malerei. Unter diesem Titel ist derzeit eine Ausstellung im Augsburger Glaspalast zu sehen. 20 deutsche Künstlerinnen und Künstler präsentieren hier in ganz unterschiedlichen Stilen ihre Werke. Es geht um den Menschen und die Natur. Bis zum 3. April kann die Ausstellung noch besichtigt werden.

Augsburg

Ausstellung

Bang! - Die Rückkehr der Malerei

Galerie Noah

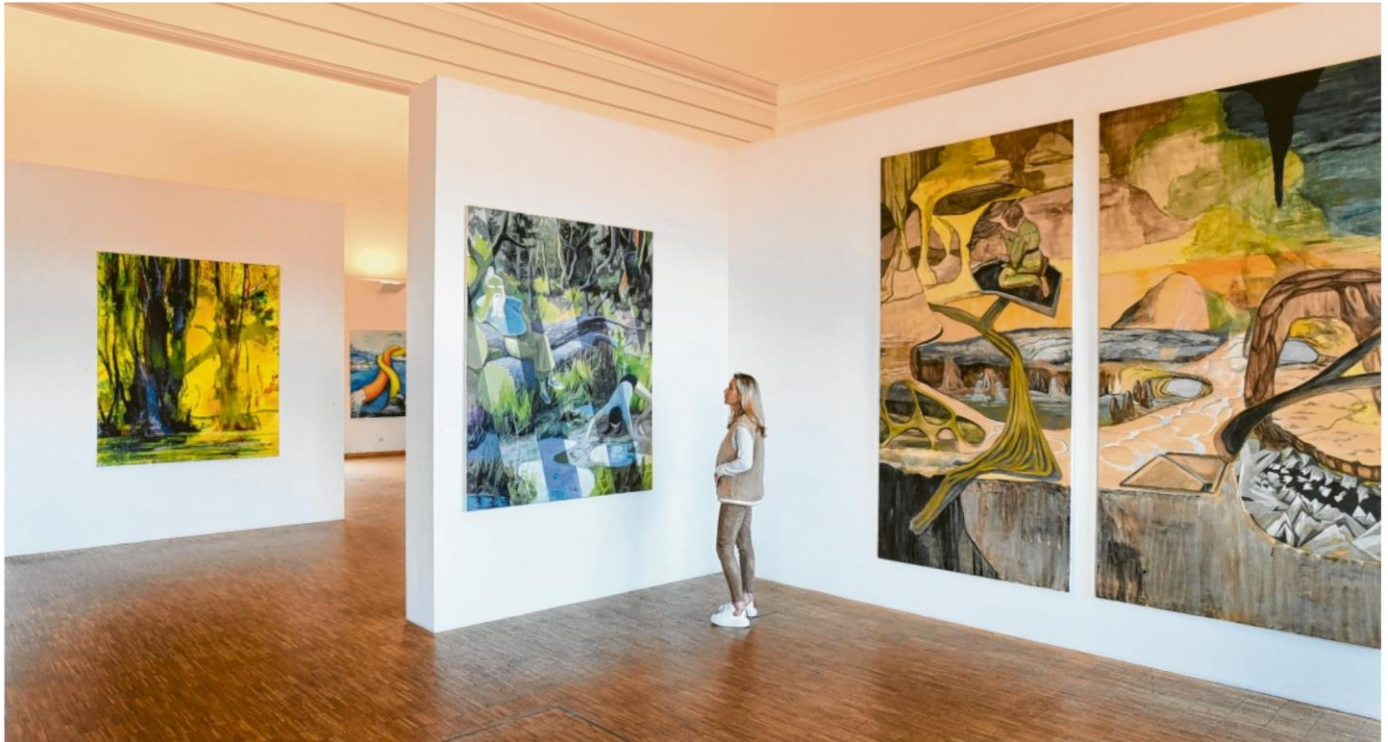
kunst



<https://www.augsburg.tv/mediathek/video/bang-die-rueckkehr-der-malerei-im-augsburger-glaspalast/>

a-TV, 30. März 2022.





Aus den Beständen der Galerie Noah im Glaspalast ist die Ausstellung „Bang! Die Rückkehr der Malerei“ bestückt. Hier im Bild (von rechts) „Zwei Wege“ von Rosa Loy, Tilo Baumgärtel mit „Reflex“ und Bernd Zimmer mit „Reflexion. Bayantree“.

Foto: Ulrich Wagner

## Bilder am Puls der Zeit

**Kunst** Zwischen Krise und Neuerfindung: Die Ausstellung „Bang! Die Rückkehr der Malerei“ mit 20 namhaften deutschen Künstlerinnen und Künstlern belegt eindrucksvoll, wie sich die Malerei auch im Digitalzeitalter behauptet.

VON EDITH HEINDL

Lange und oft totgesagt, ist Malerei ein Dauerbrenner. Die vermeintlich Totgesagte überlebt seit 150 Jahren zwischen Krise und Neuerfindung. Unter dem Druck von Konkurrenz-Medien erneuert sie sich ständig: Im 19. Jahrhundert war es die Fotografie, im 20. Jahrhundert waren es der Film, die Abstraktion und die Performance. Der Italiener Lucio Fontana revolutionierte den Bildbegriff, indem er die Leinwand 1949 mit einem Messer schlitzte. Die Französin Niki de Saint Phalle schoss in den 1960er Jahren mit einem Gewehr auf ihre Bilder – und den Weg frei für ein neues Bildverständnis.

Die Initialzündungen dieser Bilderstürmer dauern bis heute. Im 21. Jahrhundert behauptet sich Malerei auf vielfache Art im digitalen Zeitalter. Auch aktuell trifft sie den Nerv der Zeit. In der Galerie Noah legt Malerei einen gelungenen Auftritt hin – und zwar in Form einer Accrochage, einer Ausstellung aus den Beständen der Galerie. Gezeigt werden Arbeiten von 20 deutschen Künstlern, überwiegend aus den letzten vier Jahren. Sie spannen den Bogen zwischen den verschiedenen Spiel-

arten der Abstraktion und des Realismus. Thematisch im Fokus stehen Mensch und Natur. Stilistisch lassen sich die unterschiedlichen Arbeiten in vier Positionen fassen: Zwei Selbstporträts des 2017 verstorbenen Dresdners A. R. Penck, des solitären „alten Wilden“ der „Neuen Wilden“, begegnen den „she/her 1 + 2“-Köpfen des deutsch-türkischen Malerduos Mehmet & Kazim, selbst Meisterschüler des „Neuen Wilden“ Markus Oehlen: Pencks archaisch abstrahierende Strichästhetik von 1995 versus Mehmet & Kazims spielerisch elegante Comic-Anmutung in Rosa und Rot von 2021 eint über 25 Jahre hinweg die gekonnte Demontage des traditionellen Kunstbegriffs.

Neben Rosa Loy, Ehefrau von Neo Rauch, sind mit dessen Schülern bedeutende Maler der jüngeren „Neuen Leipziger Schule“ vertreten: In der Fantasielandschaft „Zwei Wege“ (2013) erschafft Loy mit einer speziellen, aus Milcheiweiß gewonnenen Kaseinfarbe spielerisch eine geheimnisvoll poetische Farbwelt. Darin hält die Frau den Faden in der Hand. Differenziert erkundet Tilo Baumgärtel in der zeichnerischen Ölszene „Reflex“ (2020) den Eigen-

wert von Farbe. Marie Katrin Brause aka Heichels rätselhafter Realismus stellt „Schrott-Motive“ (2020) in bescheidener Monumentalität ins Zentrum, während Carolin Knoth in „Erntezeit“ von 2019 eine für sie typische Familienszene erzählt.

Marina Schulze, Meisterschülerin von Karin Kneffel, überführt deren

### Malen wird zur Grenzerfahrung

Fotorealismus in poetischen Realismus. In dem Ölgemälde „Ohne Titel“ (2018) überlagert Schulze den Rückenakt einer sitzenden Frau mit einem Netz aus bläulichen Lichtpunkten und löst sich malerisch von der fotografischen Vorlage.

Das Thema der reinen Landschaft bildet einen weiteren Schwerpunkt der Ausstellung. Der Berliner Landschaftsmaler Christopher Lehmpfuhl entwickelt eine zeitgenössische Form des expressiven Impressionismus. Pleinair, in der freien Natur, setzt er sich selbst beim Malen extremen Naturbedingungen aus und macht so den Entstehungsprozess des Malens zur Grenzerfahrung, wie in „Licht und

Schatten am Grimming“ (2008). Seine pastosen, bis zu 50 Kilos schweren Ölbilder modelliert er direkt mit der Hand.

Bernd Zimmer, der „Junge Wilde“, spielt in „Reflexion. Bayantree“ von 2018 dynamisch und abstrahierend mit dem kunsthistorischen Motiv des Baums. In der blaugelben Farb Stimmung, die Bäume am Wasser assoziiert, schafft er überraschende Nah- und Fernwirkungen, indem er die Luftperspektive verkehrt. Anders David Borgmann: In karg reduzierter Illusionismus abstrahiert der Karin-Kneffel-Schüler Wasser, Fels und Himmel. Fast klaustrophobisch ragen Servietten-Berge in den beiden hermetischen Kompositionen „o. T.“ aus dunklem Meer.

Die hoch spannende Überleitung zur Abstraktion leisten Felix Rehfeld und Andreas Lech. Rehfeld, auch er Meisterschüler Karin Kneffels, beschäftigt sich in dem giebelartigen Dyptichon in Öl von 2021 mit Lichtwirkungen auf Oberflächen. Einbettet in bilddiagonale Balkenstrukturen in Orange und Pink schimmern hyperrealistische Wassertropfen suggestiv auf strukturiertem hellem Grund. Postmodern agiert Rehfeld hier offen zwi-

schon künstlerischen Positionen wie dem Fotorealismus Kneffels, geometrischer Abstraktion, Op- und Minimal Art. Zunehmend monochrom spürt Lech, Meisterschüler Markus Oehlens, in lyrisch meditativer Ölmalerei der Materialität von Farbe nach: Sogartige Farbbräume in Rot und Sand eröffnen „I look to you and I see nothing“ und „You-Tube Believer“ von 2021.

Dramatische Abstraktion hingegen inszeniert das großformatige Titelbild der Ausstellung „Wasserspiele“ (2019) des Berliners Christian Awe, der aus der Street-Art kommende Meisterschüler Daniel Richters. Zum „Bang“ des Ausstellungstitels klingt hier förmlich das „Splash“ der plakativen blauen Farbwirbel aus Acryl.

Das Studio bespielen neben Norbert Tadeusz, dem 2011 verstorbenen figurativen Vertreter der Düsseldorf Schule, vor allem drei Augsburger Maler: Günther Bumann, Monika Schultes und Felix Weinold.

**Ausstellung „Bang! Die Rückkehr der Malerei“** läuft bis 13. März in der Galerie Noah; geöffnet Di. bis Do. 11–15 Uhr, Fr. bis So. 11–18 Uhr.





Aus den Beständen der Galerie Noah im Glaspalast ist die Ausstellung „Bang! Die Rückkehr der Malerei“ bestückt. Hier im Bild (von rechts) „Zwei Wege“ von Rosa Loy, Tilo Baumgärtel mit „Reflex“ und Bernd Zimmer mit „Reflexion. Bayantree“.

Foto: Ulrich Wagner

## Bilder am Puls der Zeit

**Kunst** Zwischen Krise und Neuerfindung: Die Ausstellung „Bang! Die Rückkehr der Malerei“ mit 20 namhaften deutschen Künstlerinnen und Künstlern belegt eindrucksvoll, wie sich die Malerei auch im Digitalzeitalter behauptet.

VON EDITH HEINDL

Lange und oft totgesagt, ist Malerei ein Dauerbrenner. Die vermeintlich Totgesagte überlebt seit 150 Jahren zwischen Krise und Neuerfindung. Unter dem Druck von Konkurrenz-Medien erneuert sie sich ständig: Im 19. Jahrhundert war es die Fotografie, im 20. Jahrhundert waren es der Film, die Abstraktion und die Performance. Der Italiener Lucio Fontana revolutionierte den Bildbegriff, indem er die Leinwand 1949 mit einem Messer schlitzte. Die Französin Niki de Saint Phalle schoss in den 1960er Jahren mit einem Gewehr auf ihre Bilder – und den Weg frei für ein neues Bildverständnis.

Die Initialzündungen dieser Bilderstürme dauern bis heute. Im 21. Jahrhundert behauptet sich Malerei auf vielfache Art im digitalen Zeitalter. Auch aktuell trifft sie den Nerv der Zeit. In der Galerie Noah legt Malerei einen gelungenen Auftritt hin – und zwar in Form einer Accrochage, einer Ausstellung aus den Beständen der Galerie. Gezeigt werden Arbeiten von 20 deutschen Künstlern, überwiegend aus den letzten vier Jahren. Sie spannen den Bogen zwischen den verschiedenen Spiel-

arten der Abstraktion und des Realismus. Thematisch im Fokus stehen Mensch und Natur. Stilistisch lassen sich die unterschiedlichen Arbeiten in vier Positionen fassen: Zwei Selbstporträts des 2017 verstorbenen Dresdners A. R. Penck, des solitären „alten Wilden“ der „Neuen Wilden“, begegnen den „she/her 1 + 2“-Köpfen des deutsch-türkischen Malerduos Mehmet & Kazim, selbst Meisterschüler des „Neuen Wilden“ Markus Oehlen: Pencks archaisch abstrahierende Strichästhetik von 1995 versus Mehmet & Kazims spielerisch elegante Comic-Anmutung in Rosa und Rot von 2021 eint über 25 Jahre hinweg die gekonnte Demontage des traditionellen Kunstbegriffs.

Neben Rosa Loy, Ehefrau von Neo Rauch, sind mit dessen Schülern bedeutende Maler der jüngeren „Neuen Leipziger Schule“ vertreten: In der Fantasielandschaft „Zwei Wege“ (2013) erschafft Loy mit einer speziellen, aus Milcheiweiß gewonnenen Kaseinfarbe spielerisch eine geheimnisvoll poetische Farbwelt. Darin hält die Frau den Faden in der Hand. Differenziert erkundet Tilo Baumgärtel in der zeichnerischen Ölszene „Reflex“ (2020) den Eigen-

wert von Farbe. Marie Katrin Brause aka Heichels rätselhafter Realismus stellt „Schrott-Motive“ (2020) in bescheidener Monumentalität ins Zentrum, während Carolin Knoth in „Erntezeit“ von 2019 eine für sie typische Familienszene erzählt. Marina Schulze, Meisterschülerin von Karin Kneffel, überführt deren

### Malen wird zur Grenzerfahrung

Fotorealismus in poetischen Realismus. In dem Ölgemälde „Ohne Titel“ (2018) überlagert Schulze den Rückenakt einer sitzenden Frau mit einem Netz aus bläulichen Lichtpunkten und löst sich malerisch von der fotografischen Vorlage.

Das Thema der reinen Landschaft bildet einen weiteren Schwerpunkt der Ausstellung. Der Berliner Landschaftsmaler Christopher Lehmppfuhl entwickelt eine zeitgenössische Form des expressiven Impressionismus. Pleinair, in der freien Natur, setzt er sich selbst beim Malen extremen Naturbedingungen aus und macht so den Entstehungsprozess des Malens zur Grenzerfahrung, wie in „Licht und

Schatten am Grimming“ (2008). Seine pastosen, bis zu 50 Kilos schweren Ölbilder modelliert er direkt mit der Hand.

Bernd Zimmer, der „Junge Wilde“, spielt in „Reflexion. Bayantree“ von 2018 dynamisch und abstrahierend mit dem kunsthistorischen Motiv des Baums. In der blaugelben Farb Stimmung, die Bäume am Wasser assoziiert, schafft er überraschende Nah- und Fernwirkungen, indem er die Luftperspektive verkehrt. Anders David Borgmann: In karg reduziertem Illusionismus abstrahiert der Karin-Kneffel-Schüler Wasser, Fels und Himmel. Fast klaustrophobisch ragen Servietten-Berge in den beiden hermetischen Kompositionen „o. T.“ aus dunklem Meer.

Die hoch spannende Überleitung zur Abstraktion leisten Felix Rehfeld und Andreas Lech. Rehfeld, auch er Meisterschüler Karin Kneffels, beschäftigt sich in dem giebelförmigen Dyptichon in Öl von 2021 mit Lichtwirkungen auf Oberflächen. Einbettet in bilddiagonale Balkenstrukturen in Orange und Pink schimmern hyperrealistische Wassertropfen suggestiv auf strukturiertem hellem Grund. Postmodern agiert Rehfeld hier offen zwi-

schen künstlerischen Positionen wie dem Fotorealismus Kneffels, geometrischer Abstraktion, Op- und Minimal Art. Zunehmend monochrom spürt Lech, Meisterschüler Markus Oehlen, in lyrisch meditativer Ölmalerei der Materialität von Farbe nach: Sogartige Farbräume in Rot und Sand eröffnen „I look to you and I see nothing“ und „YouTube Believer“ von 2021.

Dramatische Abstraktion hingegen inszeniert das großformatige Titelbild der Ausstellung „Wasserspiele“ (2019) des Berliner Christin Awe, der aus der Street-Art kommende Meisterschüler Daniel Richters. Zum „Bang“ des Ausstellungstitels klingt hier förmlich das „Splash“ der plakativen blauen Farbwirbel aus Acryl.

Das Studio bespielen neben Norbert Tadeusz, dem 2011 verstorbenen figurativen Vertreter der Düsseldorf Schule, vor allem drei Augsburger Maler: Günther Baumann, Monika Schultes und Felix Weinold.

**Ausstellung „Bang! Die Rückkehr der Malerei“** läuft bis 13. März in der Galerie Noah; geöffnet Di. bis Do. 11 – 15 Uhr, Fr. bis So. 11 – 18 Uhr. **2**

#### AUSSTELLUNG

### **Galerie Noah feiert „Die Rückkehr der Malerei“**

„Bang – die Rückkehr der Malerei“ heißt die neue Ausstellung, die ab Donnerstag, 20. Januar, in der Galerie Noah im Glaspalast zu sehen ist. Sie versammelt unter anderem Werke von Günther Baumann, Monika Schultes, Rosa Loy und Bernd Zimmer. Es findet keine Vernissage statt, die Galerie ist an diesem Tag von 17 bis 20 Uhr geöffnet. Einige der ausstellenden Künstler sind anwesend. (AZ)





## Malerei trotz dem Digitalen

Die Galerie Noah zeigt bis 13. März  
„Bang! Die Rückkehr der Malerei“

Wer interessiert sich noch für Malerei? Könnte man im Digitalzeitalter denken. Stimmt aber nicht. Davon zeugt die aktuelle Ausstellung „Bang! Die Rückkehr der Malerei“ aus den Beständen der Galerie Noah im Glaspalast. Von Bernd Zimmer, Ilana Lewitan, A. R. Penck, Felix Rehfeld, Felix Weinold über Patricia Isensee und Christopher Lehmppuhl, von Rosa Loy (der Ehefrau von Neo Rauch) und

Marina Schulze bis zu Norbert Tadeusz und Günther Baumann reicht die Liste der Künstlerinnen und Künstler, die ihre Werke mit starken Farben gemalt haben.

Die Ausstellung läuft noch bis Sonntag, 13. März, und kann von Dienstag bis Freitag von 11 bis 15 Uhr besichtigt werden. In den Räumen im Textilviertel gilt die 2G-Regel.

*lim/Foto: Ulrich Wagner*



## AUSSTELLUNGEN IN AUGSBURG UND UMLAND

### Ausstellungen

#### AUGSBURG

**Abraxas**, Sommestraße 30, Ballettsaal, Thomas Baumann: „Bittersüße Begegnungen“ (bis 10. April), zu den Öffnungszeiten und nach Vereinbarung unter Telefon 0821/324-6355.

**Annahof**, Im Annahof 4, Augustanahaus, Foyer, „Mensch – Straßenfotografie 2017 bis 2022“, Fotografie im urbanen öffentlichen Raum von Peter Biet, Bernd Hohlen (bis 30. April), Mo und So 9-18 Uhr, Di-Sa 9-23 Uhr, Eintritt frei.

**BBK-Galerie**, Abraxas/Sommestraße 30, „Colortalk“, Charlotte Panowsky, Claudia Hassel, Jeanne Dees (bis 3. April); Loop30 – Der Hör-Raum, „Listen“, Klanginstallation der Geschichtsstadt Augsburg, Di, Do, Sa, So 14-18 Uhr.

**Bistro Salento**, Frauentorstraße 12, Ruth Wild: „Buchstaben-Garten“ (bis 29. April), Mo-Fr 8-18 Uhr.

**Bukowina-Institut**, Alter Postweg 97 a, „Europa im Kleinen? Die Bukowina als multiethnische Kulturlandschaft und verlorene Heimat“, Mo-Mi 8-14 Uhr, jeden ersten Sonntag im Monat 14.30-17 Uhr.

**Bürgertreff Hochzoll**, Neuschwansteinstraße 23, „Ein Leben für die Fotografie“, Ausstellung in memoriam Gerhard Ganser, Club Lichtbilderfreunde Augsburg (bis 4. Mai), Mo, Mi, Fr 8.30-12 Uhr, Do 16-19 Uhr.

**Café Cabresso**, Hermanstraße 8, „Begegnungen – Portraits“, Ölgemälde von Gabriella Graf (bis 25. April), Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-15 Uhr.

**Galerie Noah**, Beim Gaspalast 1, „Bang! Die Rückkehr der Malerei“ (bis 7. April), Di-Fr 11-15 Uhr, Sa, So und Feiertag 12-17 Uhr.

**Galerie Epyrian Bremen**, Ecke Galerie, Elias-Holl-Platz 6, „#Paarweise II“, Werke der Malerin Isa Dahl und des Bildhauers Daniel Wagenblast (bis 8. Mai), Di-Sa 12-18 Uhr.

**Galerie Süßkind**, Dominikanergasse 9, Susanne Pirkbauer: „Bilder aus Zucker“ (bis 14. Mai), Di-Fr 11-18 Uhr, Sa 11-16 Uhr.

**Hömannhaus**, Maximilianstraße 48, **Neue Galerie**, „To Light The Dark“, Malerei: Werner Knaupp, Fotografie: Christof Rehm (bis 1. Mai), Eintritt frei; **Grafisches Kabinett**, „Die Erklärung der Welt“, Guckkastenbilder aus der Sammlung Joachim von Prittowitz u. Gaffron (bis 22. April), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Immo-Werte, Art-Consulting**, Frauentorstraße 51, „nicht-orte“, Arbeiten von Christian Amerigo Odató (bis 8. April), Mo-Fr 9-17 Uhr oder nach Vereinbarung.

**Kongress am Park**, Gögginger Straße 10, Ines Roller: „Aufgetaucht“, Malerei auf Leinwand (bis Juni), Besichtigung werktags, nach Terminvereinbarung unter Telefon 0821/4535514.

**Maxgalerie**, Maximilianstraße 14, „Albert, Bert und Kikeriki“, Multiples von Ottmar Hörl, Besichtigung Schauraum im Lichthof: täglich 8-20 Uhr, Kontakt unter Telefon 0821/152049.

**St. Moritz**, Moritzplatz, „undo ending“, Objekt-/Videoinstallation, Carolina Pérez Pallares u. Benjamin Appel (bis 10. April), jeweils zehn Minuten zur vollen Stunde, Mo-Sa 9-17.30 Uhr, So 12-17.30 Uhr.

**Stadtbücherei**, Ernst-Reuter-Platz 1, 12-18 Uhr, „Sei doch mal ehrlich ... Zur Erfahrung von Schülerinnen und Schülern mit Diskriminierung und Rassismus“, Ausstellung im Rahmen der Wochen gegen Rassismus (bis 14. April), Mo-Fr 12-18 Uhr, Sa 11-15 Uhr.

**Stadtbücherei Haunstetten**, Tattenbachstraße 15, Arbeiten von Marianna Copija (bis 2. Juni), Mo u. Do 13-18 Uhr, Mi 9-14 Uhr.

**Toskanische Säulenhalle**, Zeugplatz 4, „Römerlager. Das Römische Augsburg in Kisten“, Ausstellung des Römischen Museums, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

**Vhs**, Willy-Brandt-Platz 3, „Zusammen in Vielfalt“, Fotoausstellung der Lighthouse Akademie und Gerhard Detzer (bis 10. August), Mo-Do 8.30-17 Uhr, Fr 8.30-12.30 Uhr und während der Kurszeiten.

**Westhouse**, Alfred-Nobel-Straße 5-7, EG + 1.OG, „Querschnitt 22“, Jahresausstellung von Susanne Salvermoser, Mo-So 9-18 Uhr.



# **BANG!** **DIE RÜCKKEHR DER MALEREI**

bis 13. März 2022

Bitte informieren Sie sich kurzfristig über die aktuellen Öffnungszeiten  
und die gültigen Coronaregeln unter [www.galerienoah.com/news](http://www.galerienoah.com/news).



**GALERIE NOAH**

GALERIE NOAH GmbH | Beim Glaspalast 1 |  
| 86153 Augsburg | T +49 821/8 15 11 63 |  
| F +49 821/8 15 11 64 | [www.galerienoah.com](http://www.galerienoah.com) |  
| Di.-Do. 11-15h, Fr.-So. und Feiertagen 11-18h |  
und nach Vereinbarung

ASO! April '22



**GALERIE NOAH**

## **Juhu, Yippie Yeah und Hurra –**

wir haben wieder geöffnet, durchgehend, all unsere fantastischen Kunst-Spielstätten und fabelhaften Ausstellungen, und empfangen Sie mit offenen Armen zurück im Schoße des Augsburger Glaspalastes!

Endlich haben **GALERIE NOAH** und **KUNSTMUSEUM WALTER** erneut in ganzer Länge auf, in bewährter alter Manier, zu besten neuen Öffnungszeiten, die da wären:

**Dienstag bis Freitag von 11-15 Uhr,  
Samstag, Sonntag wie feiertags von 12-17 Uhr.**

**Für den Einlass in das Museum gilt die 3-G-Regel,  
für die Galerie gibt es keine Einschränkung mehr,  
Maske und Mindestabstand vorausgesetzt.**

Wir hoffen, Sie verzeihen uns die der Pandemie geschuldeten stark reduzierten Öffnungszeiten während des Winters und freuen uns umso mehr und riesig auf Sie, fast jeden einzelnen Tag, auf den Frühling außerdem wie auf vieeel gute, gewaltige und großartige Kunst!

**bis 3. April "BANG" Die Rückkehr der Malerei  
7. April – 15. Mai SEO  
19. Mai – 10. Juli Marina Schulze & David Borgmann  
14. Juli – 20. Sept. Anselm Reyle & Meisterschüler**

GALERIE NOAH GmbH | Beim Glaspalast 1 | 86153 Augsburg  
T +49821/8 15 11 63 | F +49821/8 15 11 64 | [www.galerienoah.com](http://www.galerienoah.com)  
**NEU!** Di.-Fr. 11-15h, Sa., So. sowie Feiertagen 12-17h | und nach Vereinbarung



**Aarau CH**

**Köpfe, Küsse, Kämpfe.**

**Nicole Eisenman und die Modernen**

Bis 24. April 2022

**Dominic Michel:**

**Manor Kunstpreis 2022**

Bis 24. April 2022

Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau.

[www.aargauerkunsthaus.ch](http://www.aargauerkunsthaus.ch)

Di-So 10-17h, Do 10-20h.

**Residenz Residenz.**

**Bleibe, Atelier oder Bühne**

26. Februar bis 15. Mai 2022

Forum Schlossplatz, Schlossplatz 4, Aarau.

[www.forumschlossplatz.ch](http://www.forumschlossplatz.ch)

Mi, Fr, Sa 12-17h, Do 12-20h, So 11-17h.

**Appenzell CH**

**R.A.W.. or The Sirens of Titan**

3. April bis 16. Oktober 2022

Kunsthalle Ziegelhütte,

Ziegeleistr. 14, Appenzell.

[www.h-gebertka.ch](http://www.h-gebertka.ch)

Di-Fr 10-17h, Sa-So 11-17h.

**Unerkannt – Bekannt:**

**Zeitgenössische Kunst aus einer**

**Ostschweizer Sammlung**

Bis 13. März 2022

Kunstmuseum Appenzell,

Unterrainstr. 5, Appenzell.

[www.h-gebertka.ch](http://www.h-gebertka.ch)

Di-Fr 10-17h, Sa-So 11-17h.

**Arllesheim CH**

**Tomi Ungerer**

Bis 14. August 2022

Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim.

[www.wuerth-ag.ch](http://www.wuerth-ag.ch)

Di-So 11-17h.

**Augsburg D**

**European Trails.**

**Europäische Fotokünstlerinnen**

**der Gegenwart**

9. März bis 18. September 2022

H2 – Zentrum für Gegenwartskunst,

Beim Glaspalast 1, Augsburg.

[kunstsammlungen-museen.augsburg.de](http://kunstsammlungen-museen.augsburg.de)

Di 10-20h, Mi-So 10-17h.

**Mauro Bergonzoli: Magic Rococo**

Bis 24. April 2022

Schaezlerpalais, Maximilianstr. 46, Augsburg.

[kunstsammlungen-museen.augsburg.de](http://kunstsammlungen-museen.augsburg.de)

Di-So 10-17h, Do 10-20h.

**BANG! Die Rückkehr der Malerei**

Bis 13. März 2022

Galerie Noah, Beim Glaspalast, Augsburg.

[www.galerienoah.com](http://www.galerienoah.com)

Di-Do 11-15h, Fr-So 11-18h.

**Baden CH**

**Renoir Unplugged**

6. März bis 4. September 2022

[News](#)

[BANG! Die Rückkehr der Malerei](#)

[Veranstaltungsreihen](#)

[Ausstellung](#)

[Diplom 22.1 | Master](#)

**Eröffnung:** Do | 20.01.2022 | 19:00 Uhr

[Diplom 21.2 | Master](#)

**Datum:** Fr | 21.01.2022 - So | 13.03.2022

[Diplom 21.1](#)

**Öffnungszeiten:** Di - Do | 11:00 - 15:00 Uhr, Fr - So & Feiertage | 11:00 - 18:00 Uhr und nach Vereinbarung

[Newsletter](#)

**Ort:** Galerie Noah | Beim Glaspalast 1 | Augsburg

[AkademieGalerie](#)

Mit Arbeiten aus den letzten Jahren von

[Archiv \(Aktuell\)](#)

[Christian Awe](#)

[Stellenangebote](#)

[Günther Baumann](#)

[Hochschulwahlen 2022](#)

[Tilo Baumgärtel](#)

[David Borgmann](#)

[Alina Grasmann](#)

[Katrín Brause aka Heichel](#)

[Bianca Patricia Isensee](#)

[Carolin Knoth](#)

[Andreas Lech](#)

[Christopher Lehmpfuhl](#)

[Ilana Lewitan](#)

[Rosa Loy](#)

[A.R. Penck](#)

[Felix Rehfeld](#)

[Mehmet & Kazim](#)

[Monika Schultes](#)

[Marina Schulze](#)

[Norbert Tadeusz](#)

[Felix Weinold](#)

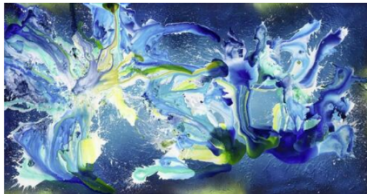
[Bernd Zimmer](#)

[Flyer](#)

Bitte beachten Sie die jeweils gültigen Infektionsschutzmaßnahmen.

[Weitere Informationen](#)

< Zurück



[Galerien](#)

## BANG! Die Rückkehr der Malerei

📍 GALERIE NOAH

🕒 18.03.2022

11:00 - 15:00 Uhr

[Weitere Termine anzeigen](#)

Gruppenausstellung von Christian Awe, Günther Baumann, Tilo Baumgärtel, David Borgmann, Alina Grasmann, Katrin Brause aka Heichel, Bianca Patricia Isensee, Carolin Knoth, Andreas Lech, Christopher Lehmpfuhl, Ilana Lewitan, Rosa Loy, Mehmet & Kazim, A.R. Penck, Felix Rehfeld, Monika Schultes, Marina Schulze, Norbert Tadeusz, Felix Weinold, Bernd Zimmer mit Arbeiten aus den letzten Jahren (verl. bis 3.4.)

*Bild: Christian Awe, »Wasserspiele«, 2019, Acryl auf Leinwand, 210 x 400 cm*





## GALERIE NOAH: ONLINE-AUSSTELLUNG „BANG! DIE RÜCKKEHR DER MALEREI!“

Firma GALERIE NOAH © 25. März 2022

No comments

Gerührt, geschüttet und gepinselt, geduldig wie feinsinnig verfasst, dezent en Detail mit Tiefgang oder dickflüssig mit Hochmut aufgetragen, in wilder Farbigkeit verloren, ungebändigt, ungezügelt, unaufhaltsam: die Malerei heute kennt keine Grenzen, weniger denn jemals zuvor. Den Spiegel der Zeit hält sie vor wie kaum etwas anderes, direkt, unweigerlich, ungeschönt – das in pandemischen Zeiten des angehenden 21. Jahrhunderts, so intensiv, so nüchtern bis träumerisch, dass sich der Zeitgeist dieser Tage förmlich aufdrängt. Museen, Galerien und Kunstmessen beweisen: Die Malerei ist zurück, gewaltig, sie trifft den Nerv der Zeit.

Stilistisch könnte das malerische Portfolio im heutigen Deutschland nicht breiter gefächert sein: gegenständlich bis abstrakt, neoexpressionistisch bis hyperrealistisch, magisch realistisch bis poppig surreal, informell bis monochrom, symbolistisch bis karikierend lautet die Diagnose. Im Figurativen geht es oft zurück, zurück zur guten alten Gattung: Landschaft, Bildnis, Genremalerei, Interieur oder Vedute geben Halt. Thematisch steht der Mensch in Einsamkeit im Fokus, die Natur als Rückzugsort, übersteigerte Ausgelassenheit als ausgleichendes Pendant. Im Jahre 2022, einer womöglich angehenden postdigitalen Ära, inmitten einer weltumspannenden, alles und jeden beeinträchtigenden Pandemie, wahrlich kein Wunder.

Wir, die GALERIE NOAH, präsentieren in unserer aktuellen Accrochage 20 Künstler, allesamt in Deutschland beheimatet, jüngeren wie älteren Semesters, unterschiedlichster Akademien abstammend, die in ihrer ganz eigenen Art zu malen Zeichen setzen, Signale senden, tief in ihr Innerstes blicken lassen, auf herausstechende Weise. Neue Arbeiten, überwiegend der letzten vier Jahre, treffen aufeinander, mit Ecken und Kanten, von experimentellem Charakter, oder etablierter Manier, und feiern in jedem Fall und unabdinglich die Malerei. Mit dabei sind: [Christian Awe](#), [Günther Baumann](#), [Tilo Baumgärtel](#), [David Borgmann](#), [Alina Grasmann](#), [Katrin Brause](#), [Bianca Patricia Isensee](#), [Carolin Knoth](#), [Andreas Lech](#), [Christopher Lehmpfuhl](#), [Ilana Lewitan](#), [Rosa Loy](#), [A. R. Penck](#), [Felix Rehfeld](#), [Mehmet & Kazim](#), [Monika Schultes](#), [Marina Schulze](#), [Norbert Tadeusz](#), [Felix Weinold](#) und [Bernd Zimmer](#).

Galerie Noah 2022

20. Januar bis 13. März 2022 (verlängert bis 3. April 2022) **“BANG” Die Rückkehr der Malerei**

7. April bis 15. Mai 2022 **SEO**

19. Mai bis 10. Juli 2022 **Marina Schulze & David Borgmann**

14. Juli bis 20. September 2022 **Anselm Reyle & Meisterschüler**

Firmenkontakt und Herausgeber der Meldung:

GALERIE NOAH GmbH  
Beim Glaspalast 1  
86153 Augsburg  
Telefon: +49 (821) 81511-63  
Telefax: +49 (821) 81511-64  
<http://www.galerienoah.com>

Weiterführende Links

- [Originalmeldung der GALERIE NOAH GmbH](#)
- [Alle Meldungen der GALERIE NOAH GmbH](#)

Für die oben stehende Pressemitteilung ist allein der jeweils angegebene Herausgeber (siehe Firmenkontakt oben) verantwortlich. Dieser ist in der Regel auch Urheber des Presstextes, sowie der angehängten Bild-, Ton-, Video-, Medien- und Informationsmaterialien. Die United News Network GmbH übernimmt keine Haftung für die Korrektheit oder Vollständigkeit der dargestellten Meldung. Auch bei Übertragungsfehlern oder anderen Störungen haftet sie nur im Fall von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Die Nutzung von hier archivierten Informationen zur Eigeninformation und redaktionellen Weiterverarbeitung ist in der Regel kostenfrei. Bitte klären Sie vor einer Weiterverwendung urheberrechtliche Fragen mit dem angegebenen Herausgeber. Eine systematische Speicherung dieser Daten sowie die Verwendung auch von Teilen dieses Datenbankwerks sind nur mit schriftlicher Genehmigung durch die United News Network GmbH gestattet.

Posted in [Kunst & Kultur](#)

Tagged [amp](#), [baumann](#), [galerie](#), [kazim](#), [knoth](#), [künstler](#), [lech](#), [lehmpfuhl](#), [lewitan](#), [loy](#), [Museen](#), [pandemie](#), [penck](#), [rehfeld](#), [rosa](#)



## GALERIE NOAH: Online-Ausstellung "BANG! Die Rückkehr der Malerei!"

Gewaltig gerührt, geschüttet & gepinselt!

(lifePR) (Augsburg, 25.03.2022) Gerührt, geschüttet und gepinselt, geduldig wie feinsinnig verfasst, dezent en Detail mit Tiefgang oder dickflüssig mit Hochmut aufgetragen, in wilder Farbigkeit verlorren, ungebändigt, ungezügelt, unaufhaltsam: die Malerei heute kennt keine Grenzen, weniger denn jemals zuvor. Den Spiegel der Zeit hält sie vor wie kaum etwas anderes, direkt, unweigerlich, ungeschönt - das in pandemischen Zeiten des angehenden 21. Jahrhunderts, so intensiv, so nüchtern bis träumerisch, dass sich der Zeitgeist dieser Tage förmlich aufdrängt. Museen, Galerien und Kunstmesse beweisen: Die Malerei ist zurück, gewaltig, sie trifft den Nerv der Zeit.

Stilistisch könnte das malerische Portfolio im heutigen Deutschland nicht breiter gefächert sein: gegenständlich bis abstrakt, neoexpressionistisch bis hyperrealistisch, magisch realistisch bis pop-pig surreal, informell bis monochrom, symbolistisch bis karikierend lautet die Diagnose. Im Figurativen geht es oft zurück, zurück zur guten alten Gattung: Landschaft, Bildnis, Genremalerei, Interieur oder Vedute geben Halt. Thematisch steht der Mensch in Einsamkeit im Fokus, die Natur als Rückzugsort, übersteigerte Ausgelassenheit als ausgleichendes Pendant. Im Jahre 2022, einer womöglich angehenden postdigitalen Ära, inmitten einer weltumspannenden, alles und jeden beeinträchtigenden Pandemie, wahrlich kein Wunder.

Wir, die GALERIE NOAH, präsentieren in unserer aktuellen Accrochage 20 Künstler, allesamt in Deutschland beheimatet, jüngeren wie älteren Semesters, unterschiedlichster Akademien abstammend, die in ihrer ganz eigenen Art zu malen Zeichen setzen, Signale senden, tief in ihr Innerstes blicken lassen, auf herausstechende Weise. Neue Arbeiten, überwiegend der letzten vier Jahre, treffen aufeinander, mit Ecken und Kanten, von experimentellem Charakter, oder etablierter Manier, und feiern in jedem Fall und unabdinglich die Malerei. Mit dabei sind: Christian Awe, Günther Baumann, Tilo Baumgärtel, David Borgmann, Alina Grasmann, Katrin Brause, Bianca Patricia Isensee, Carolin Knoth, Andreas Lech, Christopher Lehmpfuhl, Ilana Lewitan, Rosa Loy, A. R. Penck, Felix Rehfeld, Mehmet & Kazim, Monika Schultes, Marina Schulze, Norbert Tadeusz, Felix Weinold und Bernd Zimmer.

Galerie Noah 2022

20. Januar bis 13. März 2022 (verlängert bis 3. April 2022) "BANG" Die Rückkehr der Malerei

7. April bis 15. Mai 2022 SEO

19. Mai bis 10. Juli 2022 Marina Schulze & David Borgmann

14. Juli bis 20. September 2022 Anselm Reyle & Meisterschüler

### Herzliche Einladung zur Gruppenausstellung in der Galerie NOAH im Augsburger Glaspalast

Vernissage am Donnerstag, 20. Januar 2022 von 17-20 Uhr (2G+)

Dauer der Ausstellung:

21. Januar bis 13. März 2022

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag 11 – 15 Uhr, Freitag bis Sonntag und Feiertage 11 – 18 Uhr und nach Vereinbarung

Gezeigt werden die neuesten Arbeiten der teilnehmenden Künstler\*innen aus den letzten Jahren.

Beteiligt sind neben vielen weiteren spannenden Künstlerinnen und Künstlern auch die beiden PART-Artists **Bianca Patricia Isensee**, **Christopher Lehmpfuhl** und **Felix Rehfeld**.

Weitere Informationen sowie eine Liste der gezeigten Werke finden Sie unter <https://www.galerienoah.com/>

#### Ort:

Galerie NOAH

Beim Glaspalast 1

86153 Augsburg

[Christian Awe](#)  
[Günther Baumann](#)  
[Tilo Baumgärtel](#)  
[David Borgmann](#)  
[Alina Grasmann](#)  
[Katrín Brause aka Heichel](#)  
[Bianca Patricia Isensee](#)  
[Carolin Knoth](#)  
[Andreas Lech](#)  
[Christopher Lehmpfuhl](#)  
[Ilana Lewitan](#)  
[Rosa Loy](#)  
[A.R. Penck](#)  
[Felix Rehfeld](#)  
[Mehmet & Kazim](#)  
[Monika Schultes](#)  
[Marina Schulze](#)  
[Norbert Tadeusz](#)  
[Felix Weinold](#)  
[Bernd Zimmer](#)

Tafelbild Christian Awe, Wasserpfeife, 2019, Acryl auf Leinwand, 210 x 400 cm (Auschnitt)

Herzliche Einladung zur Eröffnung der Accrochage

**BANG!**  
**DIE RÜCKKEHR  
 DER MALEREI**

mit Arbeiten aus den letzten Jahren

in der Galerie Noah im Augsburger Glaspalast  
 am Donnerstag, 20. Januar 2022, um 19 Uhr.

Einführung: Wilma Sedelmeier, Galeristin

In den Kabinettsschränken:  
 Bronzeplastiken von Karen Lakar

Die Künstler sind teilweise anwesend.

Dauer der Ausstellung:  
 21. Januar bis 13. März 2022

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die aktuellen Öffnungszeiten  
 und die gültigen Coronaregeln unter  
[www.galerienoah.com/news](http://www.galerienoah.com/news).

 **GALERIE NOAH**

GALERIE NOAH GmbH | Beim Glaspalast 1 | 86153 Augsburg  
 T +49 821 / 8 15 11 63 | F +49 821 / 8 15 11 64 | [www.galerienoah.com](http://www.galerienoah.com)  
 Di-Do 11-15 Uhr, Fr-So und Feiertage 11-18 Uhr und nach Vereinbarung





*In der aktuellen Schau der Galerie Noah vertreten: Katrin Brause: »Lasciare Libero Il Passagio«, 2020, Öl auf Leinwand 130 x 130 cm; Foto (c) Galerie Noah*

**Gegenständlich bis abstrakt, neoexpressionistisch bis hyperrealistisch, informell bis monochrom – »BANG! Die Rückkehr der Malerei« huldigt ab 21. Januar der bemalten Leinwand.**

Ob als Abbild der sichtbaren oder Schöpfung einer ganz neuen Welt – Die Malerei ist auch im digitalen Zeitalter nicht tot und erschafft sich mit jeder Malerin und jedem Maler neu.

Die aktuelle Accrochage der **Galerie Noah**, die von **21. Januar bis 13. März 2022** in den Räumen der Galerie im Glaspalast zu sehen sein wird, umfasst Werke von 20 Künstlerinnen und Künstlern, allesamt in Deutschland beheimatet. Darunter finden sich die Namen **Tilo Baumgärtel, Alina Grasmann, Bianca Patricia Isensee, Marie Carolin Knoth, Andreas Lech, Christopher Lehmpfuhl, Ilana Lewitan, Mehmet & Kazim, Monika Schultes, Felix Weinold** u. v. a.

Eine offizielle Vernissage wird es auf Grund der aktuellen pandemischen Lage leider nicht geben. Am **Eröffnungsabend am Donnerstag, 20. Januar**, wird die Ausstellung jedoch ausnahmsweise von **17 – 20 Uhr** für Besucher\*innen geöffnet sein.

Genaue Öffnungszeiten und Besucherinfo unter [www.galerienoah.com](http://www.galerienoah.com)

Online-Rundgänge zu vergangenen Ausstellungen:  
[www.kunstmatrix.com/de/galerie-noah](http://www.kunstmatrix.com/de/galerie-noah)

[Startseite](#) » [Termine](#) » **BANG!** – Die Rückkehr der Malerei



## **BANG! – Die Rückkehr der Malerei**

**21. Januar 2022 - 11:00**

**Galerie Noah**

Mit Arbeiten von Christopher Lehmpfuhl, Christian Awe, Ilana Lewitan, Katrin Heichel, Marina Schulze, Alina Grasmann, Mehmet & Kazim, A.R. Penck, Norbert Tadeusz, Günther Baumann, Monika Schultes, Tilo Baumgärtel, David Borgmann, Bianca Patrizia Isensee, Carolin Knoth, Andreas Lech, Felix Weinold und Bernd Zimmer;

Bis 13. März

Vorübergehend geänderte Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag: 11 – 15 Uhr

[www.galerienoah.com](http://www.galerienoah.com)

a3 Kultur | (Online), 21. Januar 2022.

[Startseite](#) » [Termine](#) » **BANG!** – Die Rückkehr der Malerei



## **BANG! – Die Rückkehr der Malerei**

**25. März 2022 - 11:00**

**Galerie Noah**

Mit Arbeiten von Christopher Lehmpfuhl, Christian Awe, Ilana Lewitan, Katrin Heichel, Marina Schulze, Alina Grasmann, Mehmet & Kazim, A.R. Penck, Norbert Tadeusz, Günther Baumann, Monika Schultes, Tilo Baumgärtel, David Borgmann, Bianca Patrizia Isensee, Carolin Knoth, Andreas Lech, Felix Weinold und Bernd Zimmer;

Verlängert bis 3. April 2022

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag: 11–15 Uhr,

Samstag und Sonntag: 12–17 Uhr

[www.galerienoah.com](http://www.galerienoah.com)

a3 Kultur | (Online), 25. März 2022.

[Startseite](#) » [Termine](#) » BANG! – Die Rückkehr der Malerei



### **BANG! – Die Rückkehr der Malerei**

**27. März 2022 - 12:00**

**Galerie Noah**

Mit Arbeiten von Christopher Lehmpfuhl, Christian Awe, Ilana Lewitan, Katrin Heichel, Marina Schulze, Alina Grasmann, Mehmet & Kazim, A.R. Penck, Norbert Tadeusz, Günther Baumann, Monika Schultes, Tilo Baumgärtel, David Borgmann, Bianca Patrizia Isensee, Carolin Knoth, Andreas Lech, Felix Weinold und Bernd Zimmer;

Verlängert bis 3. April 2022

Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Freitag: 11–15 Uhr,  
Samstag und Sonntag: 12–17 Uhr

[www.galerienoah.com](http://www.galerienoah.com)

a3 Kultur | (Online), 27. März 2022.

[Startseite](#) » [Termine](#) » BANG! – Die Rückkehr der Malerei



### **BANG! – Die Rückkehr der Malerei**

**1. April 2022 - 11:00**

**Galerie Noah**

Mit Arbeiten von Christopher Lehmpfuhl, Christian Awe, Ilana Lewitan, Katrin Heichel, Marina Schulze, Alina Grasmann, Mehmet & Kazim, A.R. Penck, Norbert Tadeusz, Günther Baumann, Monika Schultes, Tilo Baumgärtel, David Borgmann, Bianca Patrizia Isensee, Carolin Knoth, Andreas Lech, Felix Weinold und Bernd Zimmer;

Verlängert bis 3. April 2022

Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Freitag: 11–15 Uhr,  
Samstag und Sonntag: 12–17 Uhr

[www.galerienoah.com](http://www.galerienoah.com)

a3 Kultur | (Online), 1. April 2022.



[Artikel](#)
[Kolumnen](#)
[Redaktions-Blogs](#)
[Verlosungen](#)

## Gewaltig gerührt, geschüttelt, gepinselt: BANG!

Gespeichert von Neue Szene am 24. Januar 2022 - 13:59



Die GALERIE NOAH feiert mit neuer Accrochage „BANG! Die Rückkehr der Malerei“

Gerührt, geschüttelt, gepinselt, geduldig wie feinsinnig verfasst, dezent en Detail mit Tiefgang, dickflüssig mit Hochmut aufgetragen, in wilder Farbigkeit verloren – die Malerei heute kennt keine Grenzen, weniger denn jemals zuvor. Den Spiegel der Zeit hält sie vor wie kaum eine andere darstellende Form, direkt, unweigerlich, ungeschönt, das in pandemischen Zeiten des angehenden 21. Jahrhunderts verstärkt, vollständig, in ganzem nüchternen bis träumerischen Umfang. Museen, Galerien und Kunstmesse beweisen: Die Malerei ist zurück, unweigerlich, gewaltig, sie trifft den Nerv der Zeit.

Die GALERIE NOAH präsentiert 20 Künstler, die allesamt in Deutschland beheimatet sind und die in ihrer ganz eigenen Art zu malen Zeichen setzen, Signale senden und tief ihr Innerstes blicken lassen.

Neue Arbeiten, überwiegend der letzten vier Jahre, treffen aufeinander, mit Ecken und Kanten, von experimentellem Charakter, oder etablierter Manier, und feiern in jedem Fall und unabdinglich die Malerei.

Mit dabei sind: Christian Awe, Günther Baumann, Tilo Baumgärtel, David Borgmann, Alina Grasmann, Katrin Brause, Bianca Patricia Isensee, Marie Carolin Knoth, Andreas Lech, Christopher Lehmpfuhl, Ilana Lewitan, Rosa Loy, A.R. Penck, Felix Rehfeld, Mehmet & Kazim, Monika Schultes, Marina Schulze, Norbert Tadeusz, Felix Weinold, Bernd Zimmer.

Die Ausstellung läuft bis zum 13. März 2022. Weitere Infos: [www.galerienoah.com](http://www.galerienoah.com)

Rubrik:  
Kunst

### TERMINE

« April »

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

### NEUE SZENE E-PAPER



TERMINE VON HEUTE ANZEIGEN

TERMINE SUCHEN

## Bang! Die Rückkehr der Malerei

### Ähnliche Termine

Dienstag, 5. April 2022 - 9:00  
Judenbilder | Jüdisches Museum Augsburg Schwaben | Ausstellung

Dienstag, 5. April 2022 - 9:00  
Rebeccas große kleine Welt | Abraxas | Ausstellung

Dienstag, 5. April 2022 - 10:00  
Die Erklärung der Welt | Grafisches Kabinett im Höhmannhaus | Ausstellung

Dienstag, 5. April 2022 - 10:00  
Mauro Bergonzoli | Schaezlerpalais | Ausstellung

Dienstag, 5. April 2022 - 10:00  
To Light The Dark | Neue Galerie im Höhmannhaus | Ausstellung

Dienstag, 5. April 2022 - 10:00  
European Trails | H2 - Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast | Ausstellung

Dienstag, 5. April 2022 - 10:00  
Martin Eder | H2 - Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast | Ausstellung

Mittwoch, 6. April 2022 - 9:00  
Judenbilder | Jüdisches Museum Augsburg Schwaben | Ausstellung

Mittwoch, 6. April 2022 - 9:00  
Rebeccas große kleine Welt | Abraxas | Ausstellung

Mittwoch, 6. April 2022 - 10:00  
Die Erklärung der Welt | Grafisches Kabinett im Höhmannhaus | Ausstellung

### TERMINE

April

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

### NEUE SZENE E-PAPER



## BANG! DIE RÜCKKEHR DER MALEREI

Seit fast 20 Jahren beherbergt der Glaspalast in Augsburg neben dem Kunstmuseum WALTER die renommierte Galerie Noah. Der Kuppelsaal, genau genommen der ehemalige Maschinenraum der Mechanischen Baumwoll-Spinnerei und Weberei Augsburg (SWA), bietet ein besonderes Ambiente für Kunst. Die Galerie zeigt regelmäßig in wechselnden Ausstellungen zeitgenössische Malerei und Bildhauerei. Die dort präsentierten Werke sowie weitere Arbeiten aus dem umfangreichen Bestand können käuflich erworben werden.

Die aktuelle Ausstellung trägt den vielversprechenden Titel „Bang! Die Rückkehr der Malerei“. Das farbenfrohe Titelmotiv liefert einen Vorgeschmack auf die ausgestellten Werke. Neue Arbeiten, überwiegend der letzten vier Jahre, treffen aufeinander, mit Ecken und Kanten, von experimentellem Charakter, oder etablierter Manier, und feiern in jedem Fall und unabdinglich die Malerei. Stilistisch könnte das malerische Portfolio im heutigen Deutschland nicht breiter gefächert sein: gegenständlich bis abstrakt, neoexpressionistisch bis hyperrealistisch, magisch realistisch bis poppig surreal, informell bis monochrom, symbolistisch bis karikierend lautet die Diagnose. Im Figurativen geht es oft zurück, zurück zur guten alten Gattung: Landschaft, Bildnis, Genremalerei, Interieur oder Vedute geben Halt. Thematisch steht der Mensch in Einsamkeit im Fokus, die Natur als Rückzugsort, übersteigerte Ausgelassenheit als ausgleichendes Pendant. Zu den 20 Künstlern, die ihre Werke zeigen, gehören unter anderem Christian Awe, Tilo Baumgärtel, Alina Grasmann, Katrin Brause, Christopher Lehmpfuhl, Ilana Lewitan, Rosa Loy, A.R. Penck, Marina Schulze, Norbert Tadeusz und Bernd Zimmer.

Die Ausstellung ist noch bis zum 13. März jeweils Dienstag bis Freitag von 11 bis 15 Uhr geöffnet. Weitere Informationen und News finden Sie unter <https://www.galerienoah.com/>. Wenn Sie in der Nähe sind, dann schauen Sie mal vorbei – das Team der Galerie Noah freut sich auf Ihren Besuch!



---

8. Februar 2022

---

- 13.03.2022



AUSSTELLUNG

# BANG! DIE RÜCKKEHR DER MALEREI



Die neue Ausstellung präsentiert Arbeiten von 20 Künstlern der Galerie aus den letzten Jahren. Zu sehen sind ein breites Spektrum der Malerei in stilistischer Vielfalt aus den eigenen Beständen. Mit dabei sind: Christopher Lehmpfuhl, Christian Awe, Ilana Lewitan, Katrin Heichel, Marina Schulze, Alina Grasmann, Mehmet&Kazim, A.R. Penck, Norbert Tadeusz u.a.

Abb: Christian Awe, Wasserspiele (Ausschnitt), 2019



# artlog.net



**AKTUELL**   **KUNSTBULLETIN**   **PERSONEN**   **INSTITUTIONEN**   **AUSSTELLUNGEN**

## BANG! – Die Rückkehr der Malerei, Accrochage

**Ereignistyp**

Ausstellung

**Datum**

20.01.2022 – 03.04.2022

**Institution**

[Galerie Noah](#)

Beim Glaspalast 1  
86153 Augsburg  
Deutschland

